

25.6.2018

Motion

Reorganisation des Stadtrates Zofingen

Antrag:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Einwohnerrat ein Reorganisationsmodell vorzulegen, welches

- *die politischen Verantwortlichkeiten im Stadtrat neu organisiert und besser bündelt*
 - *dadurch die Anzahl der Stadträtinnen/Stadträte von 7 auf 5 reduziert*
 - *die Entschädigungssumme für den Stadtrat als Ganzes nicht verändert*
 - *mit den Kommunalwahlen 2021 umgesetzt werden kann*
-

Begründung:

Sieben Stadträtinnen und Stadträte, sechs davon im Nebenamt, geführt von einem vollamtlichen Stadtammann – dieses Modell der Stadt Zofingen hat sich unserer Ansicht nach nicht in allen Bereichen bewährt. Durch die Bildung von sieben Ressorts wurden verschiedene Aufgaben, z.B. im Bauwesen, aufgeteilt, was zu Schnittstellen- und Führungsproblemen führen kann. Auch ist es den sechs nebenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten mit ihrem verhältnismässig kleinem Pensum kaum möglich, intensivere Strategie- und Führungsarbeit zu leisten. Viel bleibt demzufolge am vollamtlichen Stadtammann hängen, welcher dadurch systembedingt eine dominante Stellung im Gremium erhält.

Um die Stadtratspensen und Verantwortlichkeiten ausgewogener zu gestalten, bietet sich eine Reduktion auf fünf Stadratsmitglieder an. Es könnten so die Nebenämter aufgewertet oder nebst dem Vollamt des Stadtammanns z.B. noch ein Hauptamt fürs Vizeammannamt geschaffen werden. Die Ausgestaltung eines konkreten Vorschlags soll aber der Exekutive obliegen, da sie selber am besten einschätzen kann, wie eine sinnvolle Organisation als Fünfergremium aussehen könnte.

Ein Blick über die Gemeindegrenzen zeigt, dass im Aargau nur die grösseren Städte/Gemeinden Aarau, Baden und Wettingen in der Exekutive ein Siebnergremium kennen. Alle von der Grösse her mit Zofingen vergleichbaren Städte/Gemeinden (Brugg, Rheinfelden, Obersiggenthal, Bremgarten, Wohlen, Lenzburg, Oftringen) werden von einer fünfköpfigen Exekutive geführt. Zofingen würde also kein exotisches Modell einführen, im Gegenteil.

Mit einer Gesamtentschädigung von ca. 450'000 CHF hat Zofingen im Verhältnis zu anderen Städten eine finanziell ausreichend dotierte Stadtregierung. Es ist uns bewusst, dass die Reorganisation keine Einsparungen bringen würde und auch nicht soll. Vielmehr geht es darum, dass die Aufgaben neu geordnet und verteilt werden sowie die Ausgewogenheit des Gremiums gestärkt wird.

Es soll aber auch keine teurere Lösung anvisiert werden. Unserer Ansicht nach ist es möglich, mit den gleichen Ressourcen ein Modell auszugestalten, welches den gestellten Anforderungen entspricht.

Der Zeitpunkt für eine Reorganisation des Stadtrates ist geeignet, da sich auf Ende dieser Legislatur personelle Wechsel abzeichnen und somit 2021 ein Team unter den neuen Rahmenbedingungen gewählt werden kann. Deshalb soll der Stadtrat einen Zeitplan aufstellen, welcher als Ziel die Umsetzung der Neuorganisation auf die kommenden Kommunalwahlen 2021 hin vorsieht.

Zofingen, 25. Juni 2018

Die Unterzeichnenden:

